

Jøtul F 118

DE	- Montage- und Bedienungsanleitung	3
	Figures/Pictures	10



Inhaltsverzeichnis

1.0 Gesetzliche Bestimmungen	43
2.0 Technische Daten	43
3.0 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	44
4.0 Aufstellung.....	44
5.0 Betrieb	46
6.0 Pflege.....	48
7.0 Instandhaltung	49
8.0 Optionale Ausrüstung und Zubehör	49
9.0 Fehlersuche bei Betriebsstörungen	49
10.0 Information	49
Figuren	57

1.0 Gesetzliche Bestimmungen

Die Aufstellung muss gemäß den behördlichen Auflagen und Bestimmungen des jeweiligen Landes erfolgen.

Alle lokalen Bestimmungen, einschließlich solche im Bezug auf nationale und europäische Normen, müssen bei der Aufstellung des Produkts eingehalten werden.

Anleitungen für Montage bzw. Aufstellung und zum Betrieb des Kaminofens sind dem Produkt beigelegt. Das Gerät darf nur dann in Betrieb genommen werden, wenn es geprüft und las betriebsbereit genehmigt wurde.

Das Typenschild (Geräteschild) ist an das Hitzeschild angeklebt. Es besteht aus wärmebeständigem Material. Auf dem Typenschild sind folgende Angaben aufgelistet: Hersteller und Adresse, Typennummer, Herstellnummer, Nennwärmeleistung, Registriernummer, DIN-Norm-Nummer, Bauart und Sicherheitsabstände.

2.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Ausführung:	Schwarze Farbe
Heizmaterial:	Holz
Max. Holzscheitlänge:	60 cm
Rauchrohranschluss:	Oben, Rück,Seiten
Durchmesser des Abzugsrohres:	Ø125 mm/123 cm ² Querschnitt
Abzugsrohr-Adapter Ø150:	Ø150 mm/177 cm ² Querschnitt
Gewicht:	145 kg
Zusatzausrüstungen:	Hitzeschilden
Produktabmessungen:	Siehe Abb. 1

Produktinformationen nach EN 13240

Nennwärmeleistung:	8,0 kW
Rauchgasmassenstrom:	7,0 g/s
Empfohlener Kaminzug:	12 Pa
Wirkungsgrad:	79% @ 8,4 kW
CO Emission (13% O ₂):	0,16 %
Rauchgas Temperatur	260 °C
Gebrauch:	Intermittent

Periodische Verbrennung ist in diesem Zusammenhang die normale Verwendung des Kamins, d. h. dass Brennstoff nachgelegt wird, sobald der Brennstoff auf eine geeignete Menge glimmender Asche heruntergebrannt ist.

DEUTSCHLAND

Verbrennung des Holzes

Der Jøtul F 118 hat eine Nennwärmeleistung von **8 kW**. Holzverbrauch bei Nennwärmeabgabe: ca. **2,5kg/h**. Ein weiterer wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:

Länge: 30 cm

Durchmesser: 2 - 5 cm

Menge pro Feuer: 6 -8 Stück

Brennholz (Scheite):

Länge: Ca 20 - 30 cm

Durchmesser: ca. 8 cm

Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten

Größe des Feuers: 1,9 kg (nominelle Leistung)

Menge pro Füllung: 3 Scheite

Die Nennwärmeleistung wird erreicht, wenn die Luftreinigung um ca. 100 % geöffnet ist.

3.0 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

3.1 Feuerverhütende Maßnahmen

Die Benutzung der Feuerstelle ist stets mit einer gewissen Gefahr verbunden. Deshalb müssen die folgenden Anleitungen unbedingt beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Möbel und andere brennbare Gegenstände nicht zu nahe an der Feuerstelle stehen.
- Lassen Sie das Feuer einfach ausgehen. Löschen Sie es niemals mit Wasser.
- Der Kaminofen wird heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Die Asche muss im Freien an einem Ort entsorgt werden, an dem keine Feuergefahr besteht.

3.2 Frischluftzufuhr

Stellen Sie eine ausreichende Frischluftzufuhr im Raum sicher, in dem der Ofen aufgestellt werden soll.

Unzureichende Belüftung kann dazu führen, dass sich Rauchgas im Raum ansammelt. Dies ist äußerst gefährlich!

In Räumen mit offenen Kaminen sollten keine Lüftungseinrichtungen mit mechanischem Gebläse verwendet werden.

4.0 Aufstellung

Überprüfen Sie den Ofen vor Aufstellung auf Transportschäden. Der Ofen ist schwer. Um den Ofen zusammenzubauen und an seine Position zu stellen, benötigen Sie Hilfe.

4.1 Zusammenbau vor der Aufstellung

Das Produkt wird in einer einzigen Verpackung geliefert. Füße, Hitzeschild(e) und Türknauf/Knauf für Entlüftungsöffnung müssen noch montiert werden.

Sie sollten immer einen Hitzeschild für den Boden verwenden. Außerdem sind Hitzeschilde für Seiten und Rückseite erhältlich, die je nach Position des Ofens und dem gewünschten Abstand zu brennbarem Material montiert werden können. Siehe Abb. 1.

Entfernen Sie nach dem Auspacken alle losen Teile. Überprüfen Sie das Produkt auf Beschädigungen.

1. Falten Sie die Verpackungspappe auseinander, und legen Sie die Holzpalette darauf. Legen Sie den Ofen vorsichtig mit einer Seite darauf. Befestigen Sie die vier Füße mit Schrauben und Unterlegscheiben. (Abb. 2)
2. Verwenden Sie den mitgelieferten Hitzeschild, um den Boden vor der durch das Produkt abgestrahlten Hitze zu schützen.

Befestigen Sie den Hitzeschild unter dem Produkt, s. Abb. 3

3. Befestigen Sie den Hitzeschild mittig mit 2 M6 x 12-Schrauben.
4. Stellen Sie den Ofen vorsichtig auf die Füße.

Befestigen Sie den Hitzeschild an der Seite (Zusatzausstattung), s. Abb. 4

5. Befestigen Sie die oberen Klammern unter der Deckelplatte.
6. Lösen Sie die beiden M6 x 12-Schrauben an der Unterseite des Ofens (A), und befestigen Sie damit den Hitzeschild.

Befestigen Sie den Hitzeschild an der Rückseite (Zusatzausstattung), s. Abb. 5

7. Um den Ofen mit der Rückwand nahe an eine Wand aus brennbarem Material (s. Abb. 1) rücken zu können, kann ein Hitzeschild montiert werden.
8. Entfernen Sie die Schrauben in der Mitte der Rückenplatte, und entsorgen Sie diese (s. Abb. 5A).
9. Befestigen Sie den Hitzeschild mit den beiliegenden Schrauben und Hülsen.

Lösen Sie die von unten durch eine Querstange befestigte Ofenplatte, und legen Sie sie lose auf den Ofen auf, um die spätere Reinigung zu erleichtern.

10. Um die Ofenplatte entfernen zu können, müssen Sie zunächst die Deckelplatte abnehmen.
11. Lösen Sie die Schraube (falls vorhanden), mit der der hintere Hitzeschild befestigt ist, und entfernen Sie diesen (Abb. 5A).
12. Entfernen Sie die Deckelplatte, indem Sie die beiden Schrauben an der Rückseite des Ofens lösen. (Abb. 6A) (Verwenden Sie den Innensechskantschlüssel mit \varnothing 3 mm aus dem beiliegenden Schraubenbeutel.) Kippen Sie die Platte hinten an, heben Sie sie an, und entfernen Sie sie.
13. Entfernen Sie die Querstange, mit der die Ofenplatte befestigt ist. (Abb. 7A).

Montieren des Rauchabzugs

14. Wählen Sie den gewünschten Rauchabzug sowie ggf. die gewünschte Position (hinten, Seite/oben) aus, und verschließen Sie die andere Öffnung mit der Abdeckung.
15. Befestigen Sie den Rauchabzug mit 2 M6 x 16-Schrauben und dem Dichtungsmaterial.
16. Befestigen Sie das Abzugsrohr mit Ø 125 mm außen am Rauchabzug. Verwenden Sie das Dichtungsmaterial, um die Fugen zu versiegeln. *Sie können auch den Abzugsrohradapter verwenden, wenn Sie ein Rohr mit Ø 150 mm intern befestigen.*
17. Befestigen Sie die Deckelplatte, indem Sie die Unterlegscheibe an der Vorderkante unter der Rippe einführen und sie an der Hinterkante mit den Innensechskantschrauben befestigen. **(Siehe Abb. 8 und 6)**
18. Bringen Sie die Ofenplatte in Position.
19. Befestigen Sie den Holzknäuf am Türgriff und den Kunststoffknäuf am Hebel der Entlüftungsöffnung. Diese Teile finden Sie im beiliegenden Beutel. **(Abb. 8)**

4.2 Fußboden

Untergrund

Wird der Ofen auf einem Holzboden aufgestellt, ist normalerweise eine Verstärkung des Bodens nicht notwendig. Siehe «2.0 Technische data» für das Gewicht.

Schutz von Holzfußböden

Wird der Ofen auf einem Holzfußboden aufgestellt, muss der Boden unter und vor dem Ofen mit einer Platte aus Metall oder einem anderen unbrennbarem Material abgedeckt werden. Die empfohlene Mindestdicke beträgt 0,9 mm.

Brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte müssen entfernt werden.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für brennbare Böden vor dem Ofen:

Die Frontplatte muss den nationalen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.

4.3 Wände

Abstand zu Wänden aus brennbarem Material – siehe Abb. 1

Sie können den Kaminofen mit einem nicht isolierten Abzugsrohr betreiben, wenn Wände aus brennbarem Material, wie in Abb. 1 gezeigt, weit genug entfernt sind.

Abstand zu Wänden, die durch eine Feuerwand geschützt sind – siehe Abb. 1

Anforderungen an die Brandschutzwand

Die Brandschutzwand muss mindestens 100 mm dick sein und aus Ziegelstein, Beton oder Leichtbeton bestehen. Auch andere Werkstoffe und Konstruktionen mit hinreichender Produktdokumentation sind zulässig.

Abstand zur nicht brennbaren Wand

Eine nicht brennbare Wand wird hier als nicht tragende Zement-/Ziegelsteinwand bezeichnet.

Empfohlener Abstand zur Wand: 100 mm.

4.4 Decke

Es muss ein Abstand von mindestens 1200 mm zu einer brennbaren Decke über dem Kaminofen vorhanden sein.

4.5 Schornsteine und Abzugsrohre

- Der Kaminofen kann an einen Schornstein und an ein Abzugsrohr angeschlossen werden, wenn diese für mit Festbrennstoffen betriebene Feuerstellen mit Rauchgastemperaturen wie im Abschnitt «2.0 Technische Daten» angegeben zugelassen sind.
- Der Querschnitt des Schornsteins muss mindestens dem des Abzugsrohrs entsprechen. Angaben zur Berechnung des richtigen Schornsteinquerschnitts finden Sie im Abschnitt «2.0 Technische Daten».
- Es können auch mehrere Festbrennstoffen betriebene Feuerstellen an einen Schornstein angeschlossen werden, wenn dessen Querschnitt ausreichend ist.
- Der Anschluss an den Schornstein muss gemäß der Montageanweisungen des Schornsteinherstellers erfolgen.
- Bevor der Schornstein mit einem Loch versehen wird, sollte der Kaminofen probeweise aufgestellt werden, um die korrekte Position des Kaminofens und des Lochs im Schornstein zu markieren. Mindestmaße werden in Abb. 1 angegeben.
- Sorgen Sie dafür, dass das Abzugsrohr zum Schornstein nach oben hin geneigt ist.
- Verwenden Sie einen Rohrbogen mit einer Reinigungsöffnung, damit das Rohr gefegt werden kann.

Beachten Sie, dass Verbindungen eine bestimmte Flexibilität aufweisen müssen, um Bewegungen in der Installation zu vermeiden, die zu Rissen führen können. **Hinweis: Eine ordnungsgemäße und dichte Verbindung ist für eine einwandfreie Funktion des Kaminofens äußerst wichtig.**

Der Zug des Schornstein; Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten «2.0 Produktinformationen». Wenn der Zug zu stark ist, muss ein Schieber zur Regelung des Schornsteinzugs eingebaut werden.

Falls ein Schornsteinbrand entstehen

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schornsteinfeger die Feuerstelle überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

4.6 Überprüfen der Funktionen (Abb. 2)

Überprüfen Sie nach Aufstellung des Ofens stets die Regulierungsfunktionen. Diese müssen leichtgängig sein und einwandfrei arbeiten.

Der Jøtul F 118 ist mit folgender Regelung ausgerüstet:

Entlüftung:	Abb. 8A
Linke Position:	Geschlossen
Rechte Position:	Offen

Entlüftung, hintere:	Abb. 8B
Ganz hineingeschoben:	Geschlossen
Herausgezogen:	Offen

DEUTSCHLAND

5.0 Betrieb

5.1 Brennstoff

Verwenden Sie stets Brennholz guter Qualität. Damit erreichen Sie optimale Ergebnisse und vermeiden eine Beschädigung des Produkts.

5.2 Jøtuls Definition von Qualitätsbrennholz

Brennholz guter Qualität sind beispielsweise Scheite aus Birken, Buchen- und Eichenholz.

Brennholz guter Qualität muss getrocknet sein, d. h. mit einem Wasseranteil von ca. 20 %.

Um diese Qualität zu erreichen, sollte das Holz spätestens zum Ende des Winters oder zu Beginn des Frühlings geschlagen werden. Es sollte zersägt und so gestapelt werden, dass Luft durch den Holzstapel zirkulieren kann. Die Holzstapel sollten abgedeckt werden, um die übermäßige Aufnahme von Regenwasser zu vermeiden.

Im Herbst sollten die Holzscheite drinnen gelagert werden, um dann im Winter verfeuert zu werden.

Die Energieausbeute von 1 kg Brennholz schwankt nur wenig. Das spezifische Gewicht der verschiedenen Holzarten unterscheidet sich dagegen erheblich. Ein bestimmtes Volumen Birkenholz liefert z. B. weniger kWh als das gleiche Volumen Eichenholz, das über ein höheres spezifisches Gewicht verfügt.

Die Energieausbeute von 1 kg Qualitätsholz liegt bei etwa 3,8 kWh. 1 kg absolut trockenes Holz (0 % Feuchtigkeit) liefert ca. 5 kWh, während Holz mit 60 % Feuchtigkeitsgehalt dagegen nur etwa 1,5 kWh/kg liefert.

Diese Folgen können bei der Verwendung von feuchtem Brennholz auftreten:

- Ruß- oder Teerablagerungen auf dem Sichtfenster, im Ofen oder im Schornstein
- Unzureichende Wärmeabgabe
- Risiko eines Kaminbrands durch zunehmende Rußablagerungen im Ofen, im Rauchrohr oder im Kamin
- Erlöschen des Feuers

Verwenden Sie niemals folgende Materialien zum Entzünden eines Feuers:

- Hausmüll, Plastiktüten usw.
- angestrichenes oder imprägniertes Holz (hochgiftig)
- Spanplatten oder Laminatbretter
- Treibholz

Diese Materialien können den Ofen beschädigen und belasten die Umwelt, insbesondere die Luft.

Hinweis Entfachen Sie ein Feuer niemals mit leicht entzündlichen Flüssigkeiten wie z. B. Benzin, Kerosin, Brennsprit o. ä. Es besteht Verletzungsgefahr, außerdem kann der Ofen beschädigt werden.

5.3 Länge, Menge und Qualität des Brennholzes

Die maximale Länge der Holzscheite beträgt **60 cm**. Jøtul F 118 erreicht mit seinem Wirkungsgrad eine Nennleistung von **7,0 kW**. Laut Berechnungen ist zur Erreichung der Nennleistung mit einem Verbrauch von **2,5 kg Qualitätsbrennholz pro Stunde** zu rechnen.

Ein wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:

Länge: 20 -40 cm

Durchmesser: 2 - 3 cm

Menge pro Feuer: 8-10 Stück

Brennholz (Scheite):

Empfohlene Länge: 30 cm

Durchmesser: ca. 8 cm

Nachlegen von Holz: Ca. alle 48 Minuten

Größe des Feuers: 2,0 kg

Menge pro Füllung: 2-3 Stück

5.4 Erste Inbetriebnahme

Schütten Sie vor dem Anzünden des Ofens eine Schicht Sand auf den Ofenboden, um die Bodenplatte zu schützen. Der Sand muss die Rippen bedecken. Anstelle von Sand kann auch Asche verwendet werden.

- Zünden Sie das Feuer wie im Punkt «**5.5 Täglicher Gebrauch**» beschreiben ist. und lassen Sie das Feuer für ein paar Stunden mit starker Flammenbildung brennen.
- Lassen Sie das Feuer anschließend erlöschen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang einige Male.

Während der Verwendung können die Handgriffe sehr heiß werden, verwenden Sie daher immer die beiliegenden Handschuhe.

Hinweis Wenn Sie den Ofen das erste Mal benutzen, kann es zu Geruchsbildung kommen.

Lackierte Öfen: Beim allerersten Anheizen können unangenehm riechende Gase freigesetzt werden. Sie sind zwar nicht giftig, aber man sollte den Raum trotzdem gut durchlüften. Feuern Sie so lange bei starkem Zug weiter, bis alle Gase verbrannt sind und kein Rauch oder Geruch mehr wahrzunehmen ist.

Emaillierte Öfen: Die ersten paar Male kann sich etwas Kondenswasser an der Oberfläche des Ofens bilden. Wischen Sie es umgehend weg, damit es keine Flecken hinterläßt, wenn die Oberfläche wärmer wird.

5.5 Täglicher Gebrauch

Dieses Produkt ist für eine periodische Verbrennung konstruiert. Mit periodischer Verbrennung ist die normale Verwendung eines Ofens gemeint, bei der das Holz zu glimmender Asche verbrennt, bevor neues Brennholz nachgelegt wird.

Anzünden

- Öffnen Sie die Entlüftung, indem Sie den Hebel nach rechts umlegen (Abb. 9A). Ziehen Sie den Handgriff der hinteren Entlüftung vollständig heraus.

- Legen Sie je einen mittelgroßen Holzsplit auf jede Seite der Brennkammer.
- Drehen Sie etwas Zeitungspapier zusammen und legen Sie es zwischen das Holz. Legen Sie dann etwas Anzündeholz in einem kreuzförmigen Muster darauf. Zünden Sie das Brennmaterial an und geben Sie weiteres trockenes Holz dazu, bis sich ein Bett mit glühender Holzkohle gebildet hat.
- Lassen Sie die Tür einen Spalt breit offen, bis das Holz Feuer fängt. Schließen Sie die Tür und die hintere Lufteinzug, wenn Sie sicher sind, dass das Holz gut brennt.
- Prüfen Sie, ob die Sekundärverbrennung stattfindet. Das erkennen Sie an den gelben Flammen unter der Ablenkplatte.
- Stellen Sie die Luftregelung ein, um die von Ihnen gewünschte Wärmemenge festzulegen und um eine sichere Betriebstemperatur zu gewährleisten. **(Abb. 9 A)**. (Verwenden Sie einen Handschuh, um sich vor der Hitze zu schützen).
- Wenn mehr Luft benötigt wird, kann zusätzlich der hintere Entlüftung herausgezogen werden.

Die Nennwärmeabgabe wird erreicht, wenn die Luftzufuhr vollständig geöffnet und die hintere Entlüftung geschlossen ist.

5.6 Nachlegen von Brennholz

- **Achtung!** Lassen Sie das Feuer solange brennen, bis nur noch glimmende Asche vorhanden ist, bevor Sie neues Brennholz nachlegen. Öffnen Sie die Tür zunächst nur leicht, damit der Unterdruck ausgeglichen werden kann.
- Legen Sie Holz nach, und stellen Sie sicher, dass die Entlüftung und die hintere Entlüftung für ein paar Minuten vollständig geöffnet ist, bis das Holz Feuer gefangen hat.
- Stellen Sie die Entlüftung (Abb. 9A) und die hintere Entlüftung anschließend auf die gewünschte Heizleistung ein.

Hinweis Überhitzungsgefahr: Der Ofen darf auf keinen Fall in einer Weise betrieben werden, die zu einer Überhitzung führt.

Eine Überhitzung liegt immer dann vor, wenn der Ofen mit Brennholz überladen wird bzw. die Primärluftzufuhr vollständig geöffnet bleibt.

Ein sicheres Anzeichen für eine Überhitzung ist es, wenn Teile des Ofens bereits rot glühen. In diesem Fall müssen Sie sofort die Luftzufuhr verringern.

Wenn der Verdacht auf zu starken oder zu geringen Luftzug im Kamin besteht, muss professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten «2.0 Produktinformationen» und «4.5 Schornstein und Abzugsrohr».

- Sollte ein Kaminbrand entstehen oder die Gefahr eines Kaminbrandes bestehen, müssen die Be- und Entlüftungen geschlossen werden.
- Wenn nötig, rufen Sie die Feuerwehr, um das Feuer zu löschen.
- Nach jedem Kaminbrand muss der Kamin vom Schornsteinfeger überprüft werden.

5.7 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so daß die heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei grösserer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, daß der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden. **«6.2 Entsorgung der Asche»**

6.0 Pflege

6.1 Reinigung des Sichtfensters

Das Zugsystem des Jøtul F 118 bezweckt erhöhten Verbrennungseffekt und verminderten Rußbelag am Sichtfenster. Die oben eingesaugte Luft überspült die Innenseite des Fensters von oben nach unten. Trotzdem setzt sich mit der Zeit etwas Ruß am Glas an. Die Menge hängt von den örtlichen Zugverhältnissen und der Luftzugregulierung ab. Der größte Teil des Rußes wird normalerweise verbrannt, wenn kräftig gefeuert und das Zugventil maximal geöffnet wird.

Nützlicher Hinweis! Zur allgemeinen Reinigung können Sie Küchenpapier verwenden, das Sie vorher mit warmem Wasser befeuchten und in etwas Asche eintauchen. Reiben Sie das Glas mit dem Papier ab. Sie werden sehen, dass der meiste Ruß verschwindet. Spülen Sie das Glas mit klarem Wasser und trocknen Sie es vor Verwendung des Ofens vollständig ab. Falls das Sichtfenster noch gründlicher gereinigt werden muss, empfehlen wir Glasreiniger.

6.2 Entsorgung der Asche

- Beseitigen Sie die Asche mit einer Schaufel oder ähnlichem Gerät.
- Lassen Sie als Schutzschicht für den Ofenboden immer etwas Asche im Kasten.
- Die Asche muss in einen Metallbehälter mit einem dicht schließenden Deckel gefüllt werden.

Eine Erläuterung zum Umgang mit der Asche finden Sie unter «3.0 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen».

6.3 Reinigung und Russentfernung

Während der Nutzung des Ofens kann sich Ruß auf den Seitenwänden ablagern. Ruß ist ein guter Isolator und reduziert die Wärmeabgabe des Ofens. Um Teeröl- und Kondenswasserablagerungen zu vermeiden, muss der Ofen regelmäßig stärker aufgeheizt werden, um die Ablagerungen auszutrocknen.

Mindestens einmal jährlich muss eine routinemäßige Überprüfung vorgenommen werden. Ein guter Zeitpunkt dafür ist bei der Reinigung des Schornsteins und des Rohranschlusses.

6.4 Reinigen des Abzugrohrs bis zum Schornstein

Der einfachste Weg zur Reinigung ist durch die Tür. Um das Abzugrohr zu reinigen, brauchen Sie nur die Kochplatte abzunehmen und das Rohr durch die Öffnung auszufegen.

6.5 Prüfung des Ofens

Jøtul empfiehlt, dass Sie persönlich eine sorgfältige Inspektion des Ofens durchführen, nachdem er gereinigt bzw. ausgefegt wurde. Prüfen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Prüfen Sie auch, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und alle Dichtungen richtig sitzen. Verschlissene oder verformte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtnuten sorgfältig, tragen Sie Spezialkleber (erhältlich bei Ihrem Jøtul-Vertragshändler) auf und pressen Sie die Dichtung in ihren Sitz. Die Verbindungen trocknen schnell.

6.6 Pflege der Oberflächen

Lackierte Öfen können nach einigen Jahren Verfärbungen aufweisen. Die Oberflächen müssen vor dem Streichen von losen Partikeln befreit werden.

Emaillierte Öfen brauchen nur mit einem trockenen Tuch abgewischt zu werden. Kein Seifenwasser verwenden. Flecken können mit einer Reinigungsflüssigkeit entfernt werden.

7.0 Instandhaltung

Vorsicht! Es ist nicht erlaubt, ohne Genehmigung Veränderungen am Produkt vorzunehmen.

Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

7.1 Austauschen der Sperrplatte (Abb. 11 - 14)

1. Lösen Sie die Schraube (falls vorhanden), mit der der hintere Hitzeschild befestigt ist, und entfernen Sie diesen (**Abb. 5A**).
2. Lösen Sie die beiden Muttern an der Rückseite des Ofens, mit denen die Langrohre für die sekundäre Luftzufuhr befestigt sind (**Abb. 11A**).
3. Verwenden Sie einen Schraubendreher, um die Klammern zu lösen, mit denen die Sperrplatte befestigt ist (**Abb. 12**).
4. Ziehen Sie zuerst eins der Langrohre aus dem Schlitz (**Abb. 13**) zur Mitte und leicht nach unten.
5. Entfernen Sie das mittlere Rohr für die sekundäre Luftzufuhr, das auf den anderen Langrohren aufliegt. (**Abb. 14**)
6. Ziehen Sie dann auch das andere Langrohr zur Mitte, und entfernen Sie beide Rohre durch die Tür.
7. Heben Sie die Sperrplatte ein wenig an, und kippen Sie sie nach unten und aus der Tür heraus. Die auf der Sperrplatte aufliegende Isoliermatte können Sie so gleich mit entnehmen.

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um den Ofen wieder zusammensetzen.

Platzieren Sie die Isoliermatte (**Abb. 16**) durch die Öffnung für die Ofenplatte wieder in die richtige Position. (*Stellen Sie sicher, dass die Vorderkante der Isoliermatte bündig mit dem vorderen Rand der Sperrplatte abschließt und an der Hinterkante bis zur Rückenplatte reicht.*)

- Ziehen Sie die Schrauben an der Rückseite ein wenig an, bevor Sie das mittlere Rohr wieder in Position bringen. Denken Sie daran, dass die Aussparung (für das Mittelrohr) in den Langrohren nach oben zeigen muss.
- Das Mittelrohr verfügt über eine größere Öffnung (**s. Abb. 14A**), die nach oben weisen muss, und passt in die Haltetaschen der Sperrplatte. Die Öffnungen für die sekundäre Luftzufuhr müssen nach vorn zeigen.
- Ziehen Sie die Schrauben auf der Rückseite an.

7.2 Austauschen der seitlichen Brennerplatten (Abb. 15)

Heben Sie die Brennerplatte mithilfe des Handgriffs in der Mitte (s. Abb. 15A) ein wenig an, und kippen Sie sie durch die Tür nach außen.

Wenn sie fest sitzt, verwenden Sie einen Schraubendreher als Hebel, um sie zu lösen.

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um den Ofen wieder zusammenzusetzen.

Hinweis: Denken Sie daran, den Bereich für die Brennerplatte zu säubern, damit sie korrekt positioniert werden kann.

7.3 Austauschen von Steinen in der Rückwand (Abb. 15)

- Heben Sie den Steinalter (Abb. 15B-C) und den oberen Stein gemeinsam an, und drehen Sie sie so, dass Sie sie durch den Schlitz an der Rückseite entnehmen können.
- Heben Sie dann den untersten Stein an.

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um den Ofen wieder zusammenzusetzen.

8.0 Optionale Ausrüstung und Zubehör

Hitzeschild an der Seite, fig. 4
kat. nr. 320099

Hitzeschild an der Rückseite, fig. 5
kat. nr. 320098

9.0 Fehlersuche bei Betriebsstörungen

Geringer Zug

- Überprüfen Sie, ob die Länge des Kamins den nationalen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen. Siehe auch die Anforderungen in «2.0 Technische Data» und «4.5 Schornstein».
- Der Schornstein muss die Mindestquerschnitte aufweisen wie im «2.0 Technische Data» beschrieben ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Rauchaustritt aus dem Schornstein nicht behindert wird, beispielsweise durch Äste, Bäume usw.

Das Feuer verlöscht nach kurzer Zeit

- Stellen Sie sicher, dass das Holz ausreichend trocken ist.
- Wenn im Haus Unterdruck herrscht, schalten Sie mechanische Ventilatoren ab, und öffnen Sie ein Fenster in der Nähe des Ofens.
- Sorgen Sie dafür, dass die Luftzufuhr geöffnet ist.
- Überprüfen Sie, ob die Abzugsöffnung mit Ruß verstopft ist.

Ungewöhnlich starke Rußablagerungen auf dem Sichtfenster

Leichte Rußablagerungen auf dem Sichtfenster sind unvermeidbar, die Stärke der Ablagerungen ist jedoch von folgenden Faktoren abhängig:

- Feuchtigkeit des Brennstoffs
- Luftzugverhältnisse im Raum
- Einstellung der Luftzufuhr

Normalerweise verbrennt der Großteil des Rußes, wenn die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist und das Feuer mit starker Flammenbildung brennt. Siehe auch: «6.1 Reinigung des Sichtfensters und Nützlicher Hinweis!»

10.0 Information

Freie Übersetzung aus dem norwegischen Text der front Platte des Jøtul F 118 (Abb. 7)

«Ich zünde mein Feuer
spät am Abend,
wenn der Tag ist gegangen.
So Gott will mein Feuer
niemals erlösche»

Jøtul F 118

Fig. 1

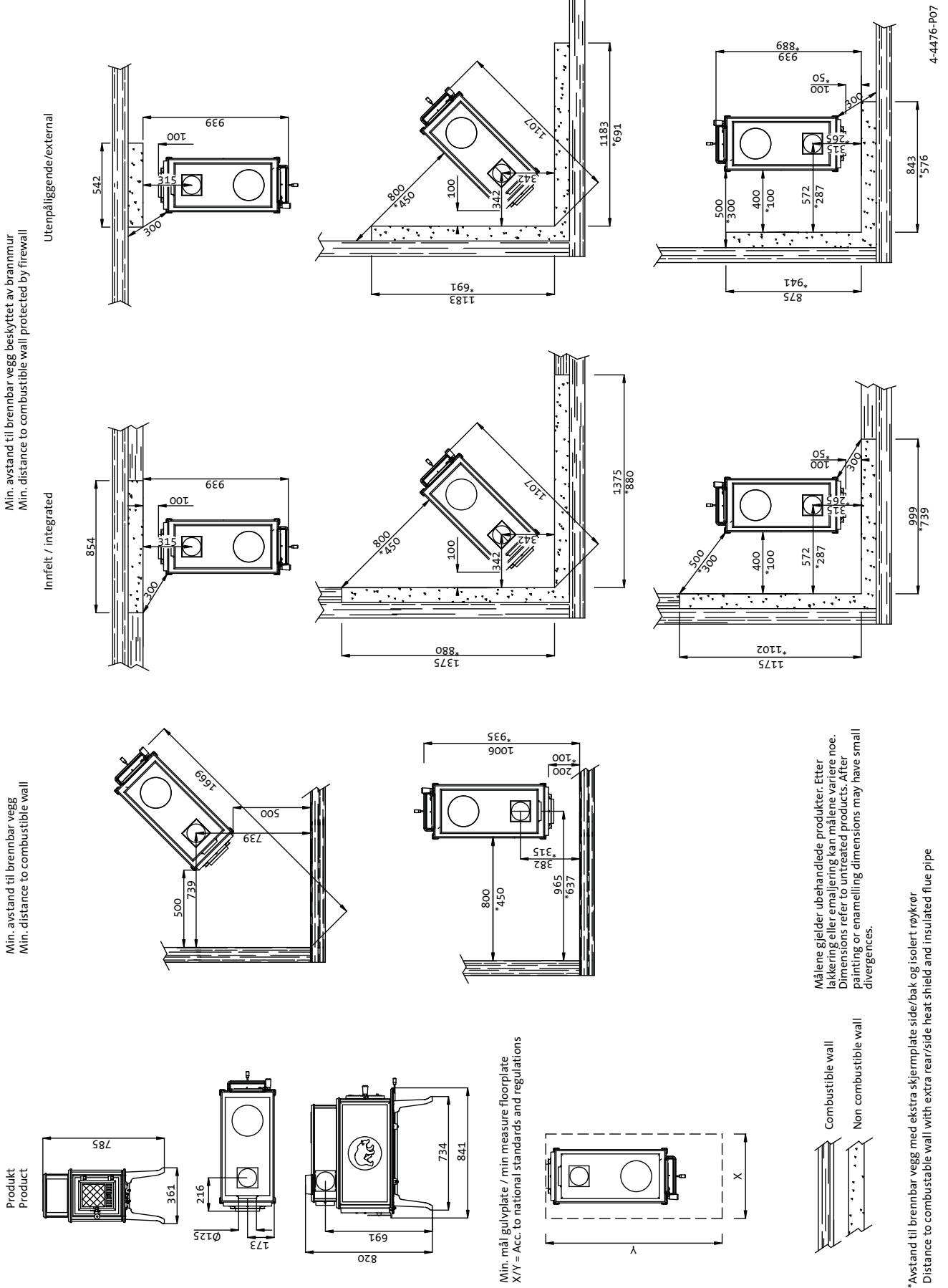


Fig. 2

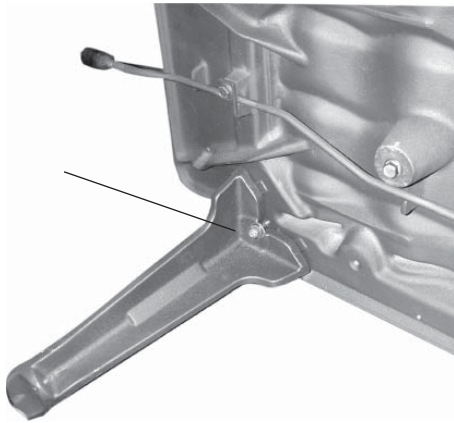


Fig. 3

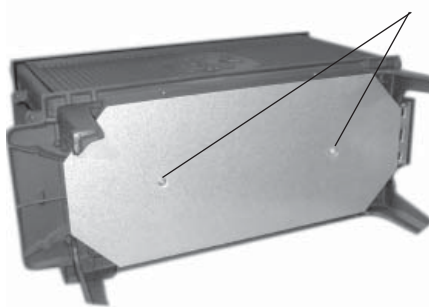


Fig. 4

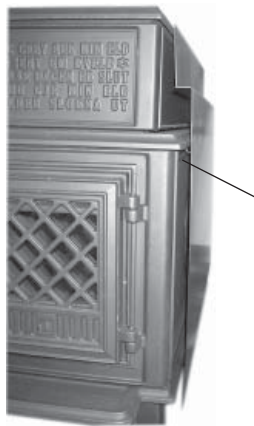


Fig. 5

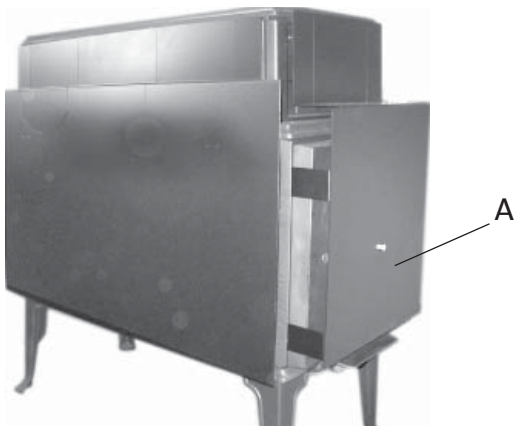


Fig. 6

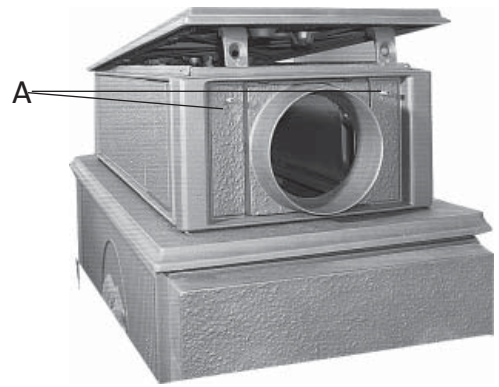


Fig. 7

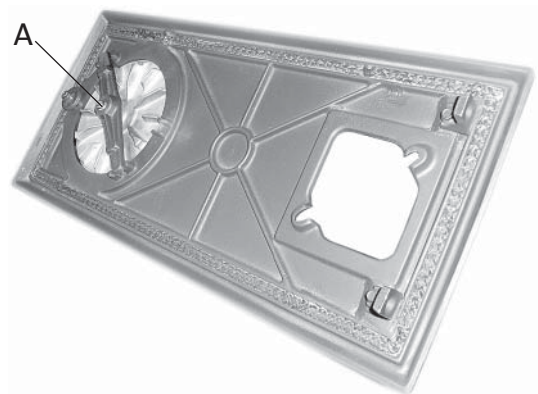


Fig. 8

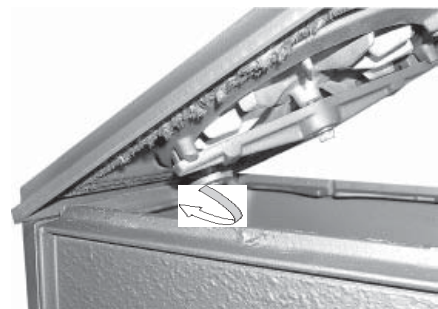


Fig. 9

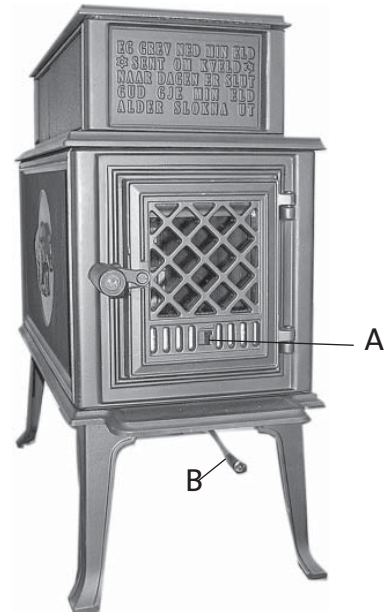


Fig. 10

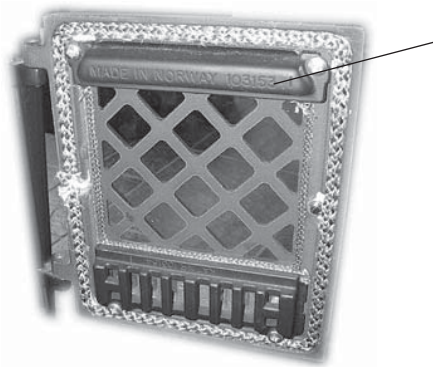


Fig. 14

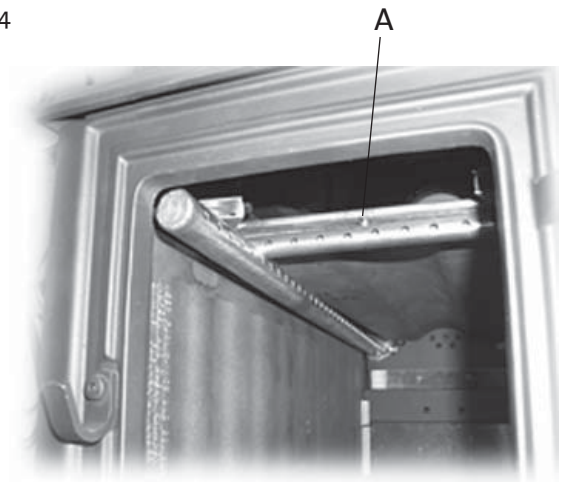


Fig. 11

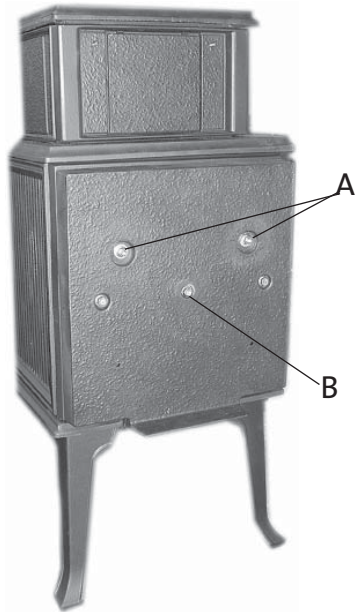


Fig. 15

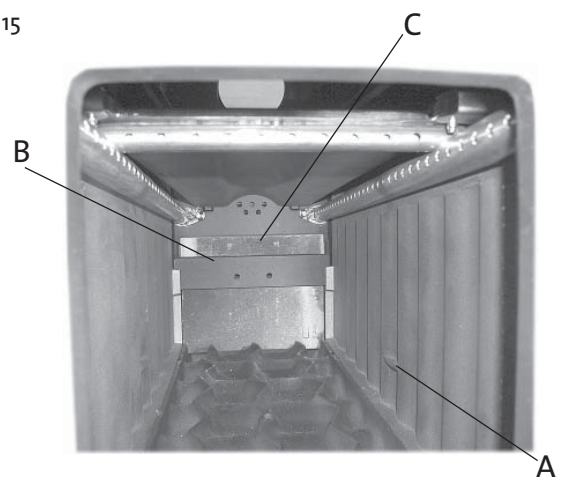


Fig. 12



Fig. 16



Fig. 13

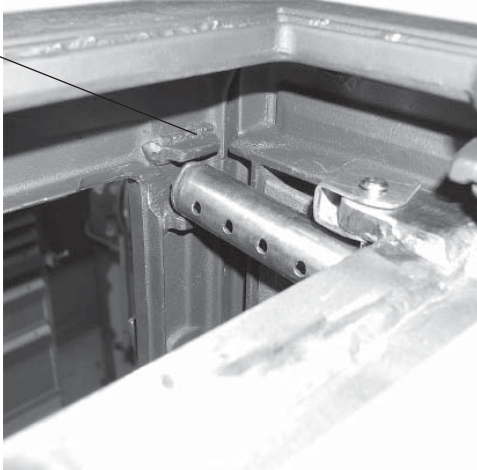


Fig. 17



Sluttkontroll av ildsteder

Quality control of stoves and fireplaces

Checked

Utført	Kontrollpunkt	Controlled item
✓	Alle deler er med i produktet (ifølge struktur).	All parts are included.
✓	Alle festemidler er av korrekt type, og er korrekt anvendt.	Correct fastener items have been used and correctly applied.
✓	Overflater er i samsvar med Jøtuls kvalitetsstandarder.	Surfaces comply with Jøtul workmanship standards.
✓	Lukkemekanismer fungerer som de skal, og uten behov for unødig stor kraft.	Door locking mechanisms function correctly; excessive force is not needed.
✓	Produktet/serien møter kravet for lekkasjetest.	The product/lot complies with the leakage test requirement.
✓	Lakkerte/emaljerte overflater møter kravene i Jøtuls kvalitetsstandarder.	Paint/enamel surface finish complies with Jøtul workmanship standards.
✓	Produktet er fritt for utvendig kitt- eller limklin.	Surfaces are not contaminated by external stove cement or glue.
✓	Produktet har ingen sprekker i glass, støpejern eller andre deler.	There are no cracks in glass, cast iron or other parts.
✓	Pakninger er riktig lagt, og skjemmer ikke produktet ved stygge ender eller ved at pakningen er unødig synlig.	Gaskets are correctly applied and do not degrade product appearance (i.e. loose ends or excessive visible exposure).
✓	Dørpakninger er godt limt.	Door gaskets are firmly glued/fixed to the door.
✓	Dørpakninger har tilfredsstillende pakningstrykk.	Door gaskets provide satisfactory sealing.
✓	Sjekk at det ikke "lyser gjennom" i dørpakning eller andre sammenføyninger.	Check for "light through" at door seals and other relevant locations.
✓	Trekkehendler osv fungerer normalt.	The function of air valve handle etc is normal.

Jøtul bekrefter herved at dette produktet er kontrollert og funnet å være i samsvar med våre kvalitetsnormer.	Jøtul hereby confirm that this product has been QC inspected and found to comply with our quality standards.
Lot. No. / Serie nr. - Checked by / kontrollert av	

Cat.no 224058
Draw.no. P00
Jøtul AS, Jan.: 2008

Jøtul bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Produkte, deshalb können Spezifikationen, Farben und Zubehör von den Abbildungen und den Beschreibungen in der Broschüre abweichen.

Qualität

Jøtul AS hat ein Qualitätssicherungssystem, das sich bei Entwicklung, Produktion und Verkauf von Öfen und Kaminen nach NS-EN ISO 9001 richtet. Diese Qualitätspolitik vermittelt unseren Kunden ein Gefühl von Sicherheit und Qualität, für das Jøtul mit seiner langjährigen Erfahrung seit der Firmengründung im Jahre 1853 steht.



Jøtul AS,
P.o. box 1411
N-1602 Fredrikstad,
Norway
www.jotul.com